



Nr. 135 | April 2013

## Willkommen!

*Liebe EWN-LeserInnen,*

unter dem Motto „Dein Engagement. Unsere Zukunft.“ findet am 25. Mai 2013 bundesweit erstmals der Deutsche Entwicklungstag statt. Mehr als 400 Akteure haben sich bisher angemeldet und bieten neben Informationen auch viele Aktionen zum Mitmachen an. Was in den einzelnen Städten an diesem Tag geplant ist, können Sie die nächsten Wochen auf der Internetseite zum Deutschen Entwicklungstag unter [www.entwicklungstag.de/](http://www.entwicklungstag.de/) verfolgen. Der Deutsche Entwicklungstag ist ein Tag von und für Bürgerinnen und Bürger, die sich hier und in anderen Ländern engagieren. Ein abwechslungsreiches Programm soll Ihnen bürgerschaftliches und kommunales Engagement im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit näher bringen. Ziel ist es, mehr Menschen zum Mitmachen zu begeistern und ein partnerschaftliches, modernes Bild der Entwicklungszusammenarbeit zu zeigen. Durchgeführt wird der Deutsche Entwicklungstag von der Engagement Global gGmbH im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

***Ihre Servicestelle Kommunen in der Einen Welt / Engagement Global gGmbH***

In den heutigen ***Eine Welt Nachrichten*** finden Sie folgende Rubriken:

- Über uns
- Termin-Nachlese
- Materialien & Medien
- Tipps
- Hintergrund
- Organisation direkt
- Monatshighlight
- Stellenbörse
- Partnergesuche
- Wettbewerbe
- Spruch des Monats
- Kontakt und Hinweise

Veranstaltungshinweise online unter [service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html](http://service-eine-welt.de/veranstaltung/Veranstaltungen.html)  
Email- und Internetangaben sind in der \*EWN\* als Hyperlink eingerichtet.

**\*\*\*Die nächsten EWN erscheinen am 21. Mai 2013\*\*\***

## Über uns

### **Bundesminister auf der Messe FAIR HANDELN**

Der Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel, und der Minister für Bundesrat, Europa und internationale Angelegenheiten des Landes Baden-Württemberg, Peter Friedrich, eröffneten am 11. April 2013 die Messe FAIR HANDELN in Stuttgart. In seiner Eröffnungsrede lobte Niebel, dass der Faire Handel einen Weg in die Mitte der Gesellschaft gefunden habe und gratulierte der Servicestelle zum zehnten Geburtstag ihres Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“. Eine Regierung könne bürgerschaftliches Engagement nicht von oben diktieren, so Niebel weiter. Dafür brauche es eine aktive und soziale Gesellschaft. Im Anschluss enthüllte der Bundesminister am Stand der Engagement Global gGmbH den Pokal zum Hauptstadtwettbewerb. Gemeinsam mit der Hauptgeschäftsführerin der Engagement Global gGmbH, Gabriela Büsselmeier, und Landesminister Peter Friedrich schnitt Niebel zudem eine faire Geburtstagstorte an. Am darauf folgenden Tag der Kommunen diskutierten kommunale Experten aus dem ganzen Land in einer großen Fachveranstaltung die neuen Chancen und Möglichkeiten der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit in Baden-Württemberg. Erfahrungen aus der Landeshauptstadt Stuttgart über Ravensburg bis auf die Ebene der kleinen Albgemeinde Donzdorf konnten den interessierten Teilnehmern vorgestellt werden. Anschließend gab es Beratung und Fachvorträge zu Beschaffung, Migration und Kommunaler Entwicklungszusammenarbeit auf dem erstmals eingerichteten Welt:Marktplatz, der nun, so der Wunsch der Landesregierung, institutionalisiert werden soll. Die Messe FAIR HANDELN hat mit einem diesjährigen Besucherrekord alle Erwartungen übertroffen. Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/home/Standard-FAIR-HANDELN-Niebel-Hauptstadt-des-Fairen-Handels.html](http://www.service-eine-welt.de/home/Standard-FAIR-HANDELN-Niebel-Hauptstadt-des-Fairen-Handels.html), [www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/](http://www.messe-stuttgart.de/fairhandeln/)

### **Dossier zu kommunalen Partnerschaften**

Unter dem Titel „Kommunale Partnerschaften – Vernetzt in der globalisierten Welt“ hat die Servicestelle in Zusammenarbeit mit der Redaktion „welt-sichten“ ein Dossier zur Kommunalen Entwicklungspolitik herausgegeben. Das Dossier gibt einen Überblick über das Engagement deutscher Kommunen in der Entwicklungszusammenarbeit – angefangen von Projekt- und Städtepartnerschaften über grenzüberschreitende Netzwerke bis hin zum Erfahrungs- und Expertenaustausch. Das Dossier kann über unsere Internetseite bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h5\\_Publikationen-in-Kooperation-mit-der-SKEW](http://www.service-eine-welt.de/publikationen/publikationen-start.html#h5_Publikationen-in-Kooperation-mit-der-SKEW), [www.service-eine-welt.de/images/text\\_material-31111.img](http://www.service-eine-welt.de/images/text_material-31111.img)

### **Hauptstadt des Fairen Handels 2013**

Der Flyer mit wichtigen Informationen rund um den Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels 2013“ ist fertig. Sie haben diesen in den letzten Wochen vielleicht schon auf Ihrem Schreibtisch vorgefunden. Wenn nicht, können Sie den Flyer bei uns bestellen. Wenn doch: Ran an die Bewerbung!

Bezug: SKEW, Benjamin Lange, Fon 0228/20717-339, [benjamin.lange@engagement-global.de](mailto:benjamin.lange@engagement-global.de), Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), [www.service-eine-welt.de/hauptstadtff/hauptstadtff-start.html](http://www.service-eine-welt.de/hauptstadtff/hauptstadtff-start.html)

### **Fachseminar zu Klimaschutz in Köln**

Ein Fachseminar zu Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel bildete am 11. März 2013 den Auftakt eines einwöchigen Besuchs kommunaler Vertreter aus Rio de Janeiro in Brasilien und Corinto in Nicaragua in der Domstadt Köln. Rio und Corinto sind Partnerstädte Kölns und an

dem Projekt „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ der Servicestelle beteiligt. Die Delegationen diskutierten mit Vertreterinnen und Vertretern der Kölner Stadtverwaltung sowie Kölner Unternehmen und Akteuren der Zivilgesellschaft ihre Erfahrungen bei Klimaschutz und Klimaanpassung. Im Mittelpunkt standen dabei Fragen zu Energiemanagement, Abfallwirtschaft, Hochwasserschutz, Kohlendioxid-Bilanzierung und Einbindung der Zivilgesellschaft.

[www.stadt-koeln.de/1/presseservice/mitteilungen/2013/07956/](http://www.stadt-koeln.de/1/presseservice/mitteilungen/2013/07956/), [www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-pm12032013-klimapartner-rio-corinto-koeln.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-pm12032013-klimapartner-rio-corinto-koeln.html)

### **Entwicklung eines Evaluation-Tools für Bürgerhaushalte**

Im Nachgang zu ihrem Workshop „Erfolg oder Misserfolg? (Wie) ist eine Evaluation von Bürgerhaushalten möglich?“ im November 2012 möchten die Servicestelle und die Bundeszentrale für politische Bildung ein Online-Tool zur Evaluation von Bürgerhaushalten entwickeln. Die Diskussion und Entwicklung eines solchen Tools soll unter aktiver Einbindung einer Arbeitsgruppe geschehen, deren Mitglieder sich per Mail, über die Internetseite des Bürgerhaushalts und im Rahmen von Treffen beteiligen können. Das erste Treffen der Arbeitsgruppe, zu dem die Mitglieder des Netzwerks Bürgerhaushalt als auch weitere Interessierte eingeladen sind, findet am 23. Mai 2013 von 11 bis 16 Uhr bei der Engagement Global gGmbH in Bonn statt. Bei diesem Treffen sollen die Idee und Ausgestaltung eines Evaluations-Tools vorgestellt, diskutiert und weiter entwickelt werden. Die Zahl der Teilnehmenden ist auf zehn Personen begrenzt. Anmeldungen werden bis zum 17. April 2013 erbeten.

Kontakt: SKEW, Mandy Wagner, Fon 0228/20717-328, [mandy.wagner@engagement-global.de](mailto:mandy.wagner@engagement-global.de), [www.buergerhaushalt.org](http://www.buergerhaushalt.org)

### **Zeitreise: Fairer Handel vor Ort im Jahr 2023**

Zusammen mit ihren vergangenen und diesjährigen Bewerbern und Vertretern aus den Fairtrade-Towns feiert die Servicestelle in diesem Jahr das zehnjährige Bestehen ihres Wettbewerbs „Hauptstadt des Fairen Handels“. Auf der Jubiläumsveranstaltung vom 23. bis 25. Mai 2013 in Dortmund laden wir zu einer „Zeitreise: Fairer Handel vor Ort im Jahr 2023“ ein. Dabei wollen wir mit vielen Aktiven aus Städten und Gemeinden Perspektiven und Visionen für den Fairen Handel vor Ort im Jahr 2023 erarbeiten. Das Programm umfasst einen Workshop zur Erarbeitung von Visionsbausteinen, ein Abendessen an einem besonderen Ort, eine Diskussion der Ergebnisse mit hochrangigen Gästen, eine Stadionführung mit Abschluss im Signal Iduna Park sowie ein „Faires Frühstück“ mit dem Dortmunder Aktionsbündnis zum Fairen Handel. Daneben gibt es Gelegenheit, sich auszutauschen und Fragen rund um den Wettbewerb zu beantworten. Auch Sie können dabei sein und mitreisen! Die Fahrt- und Teilnahmekosten für eine Person je Organisation werden dabei von uns übernommen. Entscheiden Sie sich schnell und melden Sie sich heute noch bei uns an!

Kontakt: SKEW, Michael Marwede, Fon 0228/20717-332, [michael.marwede@engagement-global.de](mailto:michael.marwede@engagement-global.de), Christiane Becker, Fon 06171/623603, [christiane.becker@hauptstadt Wettbewerb.de](mailto:christiane.becker@hauptstadt Wettbewerb.de), [www.service-eine-welt.de/hauptstadt fh/hauptstadt fh-start.html](http://www.service-eine-welt.de/hauptstadt fh/hauptstadt fh-start.html)

### **Netzwerktreffen für Klimapartnerschaften mit Lateinamerika**

Im Rahmen des Projektes „50 Kommunale Klimapartnerschaften bis 2015“ findet am 6. und 7. Mai 2013 in Lahr das zweite Netzwerktreffen für deutsche Kommunen mit Klimapartnerschaften in Lateinamerika statt. Nach dem offiziellen Auftakt deutsch-lateinamerikanischer Klimapartnerschaften im November 2012 in Costa Rica haben die deutschen Partner hier die Möglichkeit, sich über ihre ersten Schritte auf dem Weg zu gemeinsamen Handlungsprogrammen für Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel austauschen. Derzeit beschäftigen sich die Partnerschaften vorwiegend damit, Arbeitsstrukturen einzurichten und eine Bestandsaufnahme von Erfahrungen, Herausforderungen und Projekten auf beiden Seiten durchzuführen. Bis Mai werden in vielen der Partnerschaften auch die ersten

Entsendungen von Fachexpertinnen und -experten stattgefunden haben. Ergänzend zum Thema Arbeitsstrukturen sollen auf der Veranstaltung die Möglichkeiten zur Einbindung von Migrantenorganisationen in die Klimapartnerschaften reflektiert und damit denkbare Synergien zum Thema „Migration und Entwicklung auf lokaler Ebene“ der Servicestelle untersucht werden. Zusätzlich präsentiert die Servicestelle neue Angebote, die engagierten Kommunen ab diesem Jahr zur Verfügung stehen. Am zweiten Tag steht unter anderem die Vorstellung des Planspiels „Südsicht“ für die entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu Klimawandel mit Schulen sowie eine Präsentation ausgewählter Klimaschutzprojekte der gastgebenden Stadt Lahr auf dem Programm. Abschließend sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das weitere Vorgehen in ihren Klimapartnerschaften planen und dabei die anstehende Formulierung von Leitlinien und die Festlegung der prioritären gemeinsamen Handlungsfelder in den Blick nehmen.  
[www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-ankuendigung-netzwerktreffen2-klimapartnerschaften-mit-lateinamerika.html](http://www.service-eine-welt.de/klimapartnerschaften/klimapartnerschaften-ankuendigung-netzwerktreffen2-klimapartnerschaften-mit-lateinamerika.html)

## Termin-Nachlese

06.03.2013, Bonn

### **Jahrestreffen der Global Partnership for Sustainable Tourism**

Anlässlich des Jahrestreffens der Global Partnership for Sustainable Tourism (GPST) hat die Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Gudrun Kopp, das Potenzial von nachhaltigem Tourismus für das Erreichen der Millennium-Entwicklungsziele hervorgehoben. „Tourismus lässt Menschen einander begegnen und voneinander lernen. Zugleich ist Tourismus ein wichtiger Wirtschaftszweig“, sagte Knopp vor rund 100 Vertreterinnen und Vertretern von Regierungen, internationalen Organisationen, Tourismuswirtschaft und Nichtregierungsorganisationen. Bereits am Tag zuvor hatte im Zusammenhang mit der Jahrestagung ein öffentliches Fachsymposium stattgefunden, bei dem führende nationale und internationale Tourismusexperten aktuelle Fachthemen diskutierten, wie etwa den Nachhaltigkeitsaspekt angesichts des Branchenwachstums, den Zusammenhang von biologischer Vielfalt und nachhaltigem Tourismus oder aber den Privatsektor mit Blick auf Praxis und Verantwortung bei Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit. GPST ist die derzeit bedeutendste internationale Initiative für nachhaltige Tourismusedwicklung.

[www.globalsustainabletourism.com/](http://www.globalsustainabletourism.com/)

04.03. bis 05.03.2013, Düsseldorf

### **Workshop für entwicklungspolitische Experten der Bundesländer**

Unter dem Titel „In globaler Verantwortung Handeln – Maßnahmen zur Umsetzung der entwicklungspolitischen Leitlinien der Bundesländer“ fand in der Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen der zweite Workshop der Stiftung Entwicklung und Frieden (SEF) für entwicklungspolitische Experten der Bundesländer statt. Rund 40 geladene Fachleute diskutierten gemeinsame Herausforderungen und Lösungsansätze für die Eine-Welt-Politik der Länder. Zum Auftakt gab Dr. Jens Martens vom Global Policy Forum Europe einen Überblick über den Stand der Debatte um die Post-Millennium-Entwicklungsziele und die Nachhaltigen Entwicklungsziele. Martens betonte, dass die Diskussion auf internationaler Ebene ein Ergebnis der in den letzten Jahren weltweit auf lokaler und nationaler Ebene geführten Debatten über Themen wie Wohlstand, Lebensqualität und Solidarität sei. Er sehe in dem Post-2015-Prozess deshalb vor allem eine Chance für eine Renaissance der lokalen Agenden, die auch für die Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik der Bundesländer von grundlegender Bedeutung seien. Dr. Albert Statz, Regierungsdirektor a. D. und Mitglied des Beirats für nachhaltige Entwicklung Brandenburg, sprach sich für eine stärkere Verzahnung der Entwicklungs- und Nachhaltigkeitspolitik der Bundesländer aus. Zu den weiteren Themen des Workshops gehörten die Rolle der Bundesländer bei der nachhaltigen und fairen Beschaffung und bei der Förderung

von Corporate Social Responsibility. Zudem wurden das Koordinatorenprogramm des Landes NRW und der Ausbau des Bund-Länder-Promotorenprogramms vorgestellt. Einen ausführlichen Konferenzbericht und die Präsentationen gibt es im Internet.

[www.sef-bonn.org/veranstaltungen/expertenworkshop/workshop-fuer-experten-der-bundeslaender-2013/berichte-und-reden.html#c1169](http://www.sef-bonn.org/veranstaltungen/expertenworkshop/workshop-fuer-experten-der-bundeslaender-2013/berichte-und-reden.html#c1169)

## **Materialien & Medien**

### **Handlungsleitfaden „Nachwachsende Rohstoffe in Kommunen“**

Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR) informiert in einer neuen Publikationsreihe für Kommunen über die Einbindung und den Einsatz biogener Produkte beim öffentlichen Einkauf. Im ersten Themenheft „Kommunale Entscheidungsträger“ sind alle wesentlichen Informationen zu finden, wie Produkte oder Energie aus nachwachsenden Rohstoffen in das Portfolio der Kommune eingebunden werden können. Ähnlich einem Magazin können die Inhalte ausgewählt werden, die besonders interessieren. Fachbeiträge von Autoren zur Neuausrichtung der Beschaffung, möglichen Hemmnissen, Marketing- und Wertschöpfungseffekten, rechtlichen Rahmenbedingungen und Beispiele aus der kommunalen Praxis wechseln sich ab. Ein umfangreicher Serviceteil mit der Darstellung von innovativen Produkten aus Biokunststoff, relevanten Umweltzeichen, Mindestanforderungen und Musterformulierungen für Beschaffungsleitlinien und Leistungsverzeichnisse sowie weiterführenden Adressen runden die Arbeitshilfe ab. Weitere Themenhefte für die Bereiche „Kommunale Grünflächen und Forst“, „Kommunales Bauen und Sanieren“ sowie „Bürobedarf“ sollen folgen. Das Themenheft „Kommunale Entscheidungsträger“ des Handlungsleitfadens „Nachwachsende Rohstoffe in Kommunen“ kann kostenfrei im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.mediathek.fnr.de](http://www.mediathek.fnr.de), [http://mediathek.fnr.de/media/downloadable/files/samples/t/h/themenheft-entscheidungstr\\_ger-web.pdf](http://mediathek.fnr.de/media/downloadable/files/samples/t/h/themenheft-entscheidungstr_ger-web.pdf)

### **Praxishilfe zum Klimaschutz in der Raumplanung**

Eine vorausschauende räumliche Planung kann wesentlich dazu beitragen, dass zukünftige Siedlungsstrukturen das Klima entlasten. Nachverdichtung und Brachflächenrevitalisierung im Innenbereich statt „Bauen auf der grünen Wiese“ vermeiden etwa Autofahrten und damit Treibhausgase. Unter dem Titel „Klimaschutz in der räumlichen Planung: Gestaltungsmöglichkeiten der Raumordnung und Bauleitplanung“ hat das Umweltbundesamt (UBA) nun eine Praxishilfe herausgegeben. Sie zeigt Akteurinnen und Akteuren der verschiedenen Planungsebenen Gestaltungsmöglichkeiten der Raumordnung und Bauleitplanung zum Klimaschutz und zum Ausbau erneuerbarer Energien auf. Die Broschüre kann im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

[www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4369.html](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4369.html), [www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4369.pdf](http://www.umweltdaten.de/publikationen/fpdf-l/4369.pdf)

### **Broschüre „Urbanes Grün in der Stadtentwicklung“**

Grüne Freiräume und begrünte Gebäude in Städten erfahren in der aktuellen Stadtentwicklungs- und Planungsdiskussion eine zunehmende Bedeutung. Neben positiven Effekten für das Stadtklima und die urbane Flora und Fauna erhöht städtisches Grün die Wohn- und Aufenthaltsqualität und wirkt sich positiv auf die Gesundheit der Bewohnerinnen und Bewohner aus. Die neue Broschüre „Urbanes Grün in der Stadtentwicklung“ des Ministeriums für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen widmet sich im ersten Teil der systematischen Erfassung von Funktionen und Formen urbanen Grüns. Im zweiten Teil werden die Ergebnisse einer Fallstudienanalyse zu urbanem Grün in der Stadtentwicklungspraxis dargestellt. Der Bericht mündet in Handlungsbedarfe und -



empfehlungen für die Konzeption und Planung, Umsetzung sowie Erhaltung und Pflege urbanen Grüns. Die Broschüre kann kostenlos im Internet bestellt oder heruntergeladen werden.

<https://broschueren.nordrheinwestfalendirekt.de/broschuerenservice/mbwsv> ,  
[www.klimamoro.de/fileadmin/Dateien/Ver%C3%B6ffentlichungen/BMVBS-Forschungen/Forschungen%20157\\_barrierefrei.pdf](http://www.klimamoro.de/fileadmin/Dateien/Ver%C3%B6ffentlichungen/BMVBS-Forschungen/Forschungen%20157_barrierefrei.pdf)

### **Gute Beispiele zum Energiesparen**

In der neuen Broschüre „Energieeffizienz zeigen. Good-Practice-Projekte – zur Nachahmung empfohlen.“ stellt die Deutsche Energie-Agentur (dena) 14 ausgewählte Projekte vor. Dazu gehören etwa das Fifty-Fifty-Energiesparprojekt für Schulen in Rastatt, in dessen Rahmen die teilnehmenden Schulen ihren Wärmeverbrauch fast halbieren konnten, sowie ein Energieeinspar-Contracting-Projekt, durch das ein Berliner Krankenhaus fast 4.000 Megawattstunden Endenergie pro Jahr einspart. Die in der Publikation dargestellten Beispiele verdeutlichen die Vielfalt möglicher Energieeffizienzmaßnahmen, die es für öffentliche Einrichtungen und Unternehmen gibt. Die Broschüre kann im Internet heruntergeladen werden.

[www.energieeffizienz-online.info/fileadmin/user\\_upload/Downloads\\_2012/Good\\_Practice/dena\\_Broschuere\\_Good-Practice-Projekte.pdf](http://www.energieeffizienz-online.info/fileadmin/user_upload/Downloads_2012/Good_Practice/dena_Broschuere_Good-Practice-Projekte.pdf)

### **Potenziale des Radverkehrs für den Klimaschutz**

Vor dem Hintergrund knapper Ressourcen und Energiereserven reicht es nicht aus, Autos effizienter zu machen. Um die Klimaschutzziele zu erreichen, muss sich vielmehr auch das Mobilitätsverhalten der Bürgerinnen und Bürger ändern. Wie dies gelingen kann, zeigt die aktuelle Studie „Potenziale des Radverkehrs für den Klimaschutz“. Im Auftrag des Umweltbundesamtes (UBA) zeigen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Wege auf, durch die verkehrsbedingte Emissionen deutlich reduziert werden können. Durch Verlagerung des Verkehrs vom Auto auf das Fahrrad sind danach Reduktionen von 40 Millionen Tonnen Kohlendioxid pro Jahr möglich. Eine Langfassung, eine Kurzfassung sowie eine Zusammenfassung der Studie stehen im Internet zum Download bereit.

[www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4451.html](http://www.umweltbundesamt.de/uba-info-medien/4451.html)

### **Portal „Make it in Germany“ für internationale Fachkräfte**

Das Portal „Make it in Germany“ bündelt alle wichtigen Informationen zum Leben und Arbeiten in Deutschland. Internationale Fachkräfte erfahren, in welchen Branchen ihr Fachwissen besonders gefragt ist und welche beruflichen Möglichkeiten ihnen Deutschland eröffnet. Das Portal bietet darüber hinaus konkrete Ratschläge – angefangen vom Visumsantrag über den Umzug bis hin zur Anmeldung der Kinder in Kindertagesstätten. In kurzen Videos berichten zudem bereits in Deutschland lebende internationale Fachkräfte von ihren Erfahrungen. „Make it in Germany“ ist Teil der Fachkräfteoffensive des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi), des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) sowie der Bundesagentur für Arbeit (BA) und wurde zusammen mit dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln und der IW Medien GmbH erstellt.

[www.make-it-in-germany.com/](http://www.make-it-in-germany.com/)

### **Lebensmittelkonzerne auf dem Prüfstand**

Die zehn größten Lebensmittelkonzerne sind weit davon entfernt, soziale und ökologische Standards bei der Produktion ihrer Lebensmittel zu erfüllen. Zu diesem Ergebnis kommt die Hilfs- und Entwicklungsorganisation Oxfam in ihrer neuen Studie „Behind the Brands“. Die Unternehmen Coca-Cola, Danone, Unilever, Kellogg's, Mars, Mondelez, Nestlé, PepsiCo, General Mills und Associated British Food nähmen täglich zusammen etwa 1,1 Milliarden Dollar

ein, so Oxfam. Dennoch bezahlten sie den Bäuerinnen und Bauern keinen fairen Preis. Außerdem fehlten Standards gegen das Landgrabbing und die Diskriminierung von Frauen. Keines der Unternehmen schneide in den Bereichen Land, Frauen, Bauern, Arbeiter, Klima, Transparenz oder Wasser gut ab. Oxfam fordert deshalb die Unternehmen auf, mehr Verantwortung zu übernehmen und verbindliche soziale und ökologische Standards zu entwickeln. Die Studie steht im Internet zum Download bereit.

[www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/studie\\_behind\\_the\\_brands\\_260213.pdf](http://www.oxfam.de/sites/www.oxfam.de/files/studie_behind_the_brands_260213.pdf)

## **Filmclips zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit**

Unter dem Slogan „Mean but Green“ haben Studierende der ifs internationale filmschule köln acht originelle Filmclips zu Klimaschutz und Nachhaltigkeit entwickelt und produziert. Mit ihren „Stories for a Sustainable Future“ wollen sie für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Ressourcen und für die Energiewende werben. Unterstützt wurden die jungen Filmemacherinnen und Filmemacher bei ihrem Projekt unter anderem vom KlimaKreis Köln. Die Filmclips können im Internet angesehen werden.

[www.mean-but-green.de/die-filme/](http://www.mean-but-green.de/die-filme/)

## **Tipps**

### **Start der Kampagne „Stadtradeln“**

Das Klima-Bündnis ruft Kommunen auf, sich an der fünften Runde seiner Kampagne „Stadtradeln“ zu beteiligen. Dabei radeln Mitglieder der Kommunalparlamente sowie Bürgerinnen und Bürger während einer dreiwöchigen Aktionsphase um die Wette und „sammeln“ möglichst viele Fahrradkilometer für den Klimaschutz und eine Radverkehrsförderung ihrer Heimatkommune. Die Kommunen mit dem fahrradaktivsten Kommunalparlament, den meisten Radkilometern sowie den meisten Radkilometern pro Einwohner werden mit Preisen belohnt. Die Kampagne läuft vom 1. Mai bis zum 30. September 2013, wobei es den Kommunen selbst überlassen ist, wann sie die 21 Tage Stadtradeln durchführen. In diesem Jahr gibt es einige Neuerungen. So können nun auch Landkreise am Wettbewerb teilnehmen. Allerdings müssen die Kommunen – mit Ausnahme der bayerischen Kommunen – erstmals eine Teilnahmegebühr entrichten. Um den Fokus auf das reine Kilometersammeln abzuschwächen, werden in diesem Jahr zudem nicht mehr die drei bestplatzierten Radlerinnen und Radler mit den meisten Radkilometern ausgezeichnet, sondern unter allen „Stadtradler-Stars“ Preise verlost.

[www.stadtradeln.de/kampagne.html](http://www.stadtradeln.de/kampagne.html)

### **Ausstellung über visionäre Frauen des Umwelt- und Naturschutzes**

Das Bundesumweltministerium (BMU) und die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) haben eine Ausstellung über visionäre Frauen des Umwelt- und Naturschutzes erstellt. Die Ausstellung „Ihrer Zeit voraus. Visionäre Frauen im Einsatz für den Umwelt- und Naturschutz 1899 bis heute“ zeigt 21 exemplarisch ausgewählte Frauenbiografien. Dazu gehören kluge Wissenschaftlerinnen wie Rachel Carson, risikobereite Unternehmerinnen wie Anita Roddick oder engagierte Prominente wie Loki Schmidt. Sie alle stehen stellvertretend für unzählige Frauen, die sich täglich dafür einsetzen, die Natur zu erhalten und damit der Menschheit eine lebenswerte Zukunft nachhaltig zu sichern. Nachdem die Ausstellung im BMU in Berlin gezeigt wurde, soll sie nun nach Bonn und durch andere Städte wandern. Zur Ausstellung ist ein Katalog erschienen, der im Internet heruntergeladen werden kann.

[www.bmu.de/service/veranstaltungen/ausstellungen/visionaere-frauen/](http://www.bmu.de/service/veranstaltungen/ausstellungen/visionaere-frauen/) ,

[www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Ausstellungen/ausstellung\\_visionaere\\_frauen\\_katalog\\_bf.pdf](http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Ausstellungen/ausstellung_visionaere_frauen_katalog_bf.pdf)

## **Kindermeilen-Kampagne zum Schutz des Weltklimas**

Das Klima-Bündnis lädt wieder Kindergärten und Schulen ein, sich spielerisch mit den Themen Mobilität, Klimawandel und Nachhaltigkeit auseinanderzusetzen und zu Fuß, mit dem Roller oder Rad, per Bus oder Bahn „Grüne Meilen“ zu sammeln. Die Kindermeilen-Kampagne läuft bis zum 25. Oktober 2013. Die von den Kindern bis dahin zurückgelegten „Grünen Meilen“ werden am Ende des Jahres an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der UN-Klimakonferenz in Polen überreicht. Die Anleitung, wie das Meilensammeln funktioniert, ist auf dem Internetportal der Kampagne zu finden. Außerdem gibt es dort Ideen und Anregungen für die konkrete Umsetzung der Aktion im Kindergarten oder in der Schule sowie informative Materialien zu den Themen Nachhaltigkeit, Klimawandel und Mobilität sowie Lebensmittel und Energie. Das europäische Städtenetzwerk rief erstmals 2002 unter dem Motto „Auf Kinderfüßen unterwegs!“ in Deutschland auf, „Grüne Meilen“ zu sammeln. Seit 2003 wird die Kindermeilen-Kampagne unter dem Titel „ZOOM – Kids on the Move“ europaweit durchgeführt.

[www.kinder-meilen.de/](http://www.kinder-meilen.de/)

## **Energiewendepaket für Schulen**

Im Rahmen der kürzlich gestarteten bundesweiten Initiative „Schulen zeigen Flagge für die Energiewende“ unterstützt das Bundesumweltministerium (BMU) insgesamt 25 Schulen bei der Umsetzung einer eigenen Stromspar-Aktion mit einem Energiewendepaket. Darin enthalten sind Unterrichtsmaterialien, Experimentierkästen zum Thema Energie und eine Dokumentations-DVD der Auftaktveranstaltung an einer Berliner Schule inklusive des Zeichentrickfilms „Die Stromspar-WG“. Interessierte Schulen können sich noch bis zum 22. April 2013 mit ihren Ideen zum Thema Stromsparen für das Energiewendepaket bewerben.

[www.bmu.de/themen/umweltinformation-bildung/schulen-zeigen-flagge/](http://www.bmu.de/themen/umweltinformation-bildung/schulen-zeigen-flagge/)

## **Jugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“**

Die Jugendkampagne „FahrRad! Fürs Klima auf Tour“ des Verkehrsclubs Deutschland e. V. geht in die siebte Runde. Unter dem Motto „Alle reden vom Klimawandel. Wir tun etwas dagegen!“ können Jugendliche im Alter von zwölf bis 18 Jahren und Schulklassen in die Pedale treten und dabei das Klima schützen sowie tolle Preise gewinnen. Rahmen und Motivation für die Kampagne bietet eine virtuelle Radtour im Internet. Dort finden Lehrkräfte auch Unterrichtsideen für fast alle Fächer, eine Verknüpfung der Thematik mit den Lehrplänen sowie Tipps, wie ihre Schule fahrradfreundlicher werden kann. Die Aktion läuft noch bis Ende Juli 2013. Anmeldungen sind bis Ende Juni 2013 möglich.

[www.klima-tour.de/540.html](http://www.klima-tour.de/540.html)

## **Hintergrund**

### **Magdeburg mit eigener Stadtschokolade**

Die Stadt Magdeburg hat nun eine nachhaltige und fair produzierte Stadtschokolade. Die Kakaobohnen für die Schokolade stammen aus Kolumbien, wo sie von Kakaobauern auf kleinen Parzellen ohne Einsatz von Pestiziden und Kunstdünger angebaut werden. Die Kleinbauern erhalten für ihre Ernte einen Preis, der deutlich über dem des Weltmarktes liegt. Außerdem fließen von jeder verkauften Tafel Schokolade zehn Cent in einen Fonds zur Unterstützung der Kleinbauern und zum Erhalt des Regenwaldes. Diese Einkommensalternative ermöglicht es den Kleinbauern, auf Regenwaldabholzung und Anbau von Drogen (Koka) zu verzichten. Die Kakaobohnen werden ohne Zwischenhandel direkt an das familiengeführte Schokoladenwerk Wilhelm Eberhardt im Odenwald geliefert, wo sie geröstet und gemahlen werden und die Kakaomasse schließlich gemischt, gewalzt, conchiert, geformt und verpackt wird. Im



Unterschied zur herkömmlichen Schokolade erfolgt die Verarbeitung ausschließlich von Hand. Dadurch kann das Aroma der Kakaobohnen erhalten und jeder verarbeitete Kakaosack einer indigenen Kleinbauernfamilie zugeordnet werden.

[www.magdeburg-tourist.de/media/custom/37\\_6643\\_1.PDF?1340871057](http://www.magdeburg-tourist.de/media/custom/37_6643_1.PDF?1340871057)

### **Projekt „2050 – Dein Klimamarkt“ in Bremen**

Was wir essen und trinken, wie wir uns kleiden und wo wir Urlaub machen: Unsere Kaufentscheidungen haben Folgen für die Umwelt. Von den rund elf Tonnen Kohlendioxid, die laut Umweltbundesamt (UBA) in Deutschland pro Kopf und Jahr in die Luft gelangen, geht rund die Hälfte auf das Konto des privaten Konsums. Hier setzt das Projekt „2050 – Dein Klimamarkt“ der gemeinnützigen Klimaschutzagentur energiekonsens an. Sie hat einen so genannten Pop-up-Laden entwickelt, der den Menschen in ihren Stadtteilen klimafreundliche Einkaufstipps vermittelt. In dem „Klimamarkt“ können die Besucherinnen und Besucher ihren Einkaufskorb mit alltäglichen Gebrauchsgegenständen füllen. An der Kasse erhalten sie statt einer Rechnung eine Kohlendioxid-Bilanz ihres Einkaufs und entsprechende Klimatipps. Innerhalb der nächsten beiden Jahre wird der „Klimamarkt“ in verschiedenen Bremer Stadtteilen sowie in Bremerhaven, Bad Zwischenahn und beim Kirchentag in Hamburg Station machen.

[www.klimamarkt2050.de/](http://www.klimamarkt2050.de/)

### **Bewertung der biologischen Vielfalt in Heidelberg**

Die Stadt Heidelberg hat als eine von weltweit 36 Städten einen so genannten City Biodiversity Index (CBI) zur Bewertung der biologischen Vielfalt erstellt. Der CBI soll dabei helfen, die Lebensräume der Tiere und Pflanzen in der Kommune zu schützen. Anhand von 23 Indikatoren, zu denen etwa Artenzahlen oder Naturschutzflächen gehören, bewertet der CBI den aktuellen Zustand der biologischen Vielfalt. Mittels regelmäßiger Aktualisierung können Verbesserungen oder Verschlechterungen aufgezeigt werden. Aktuell punktet Heidelberg laut CBI mit naturnahen Erholungsflächen, kommunalen Aktionsplänen und der engen Zusammenarbeit der Stadt mit Verbänden, Vereinen und anderen Institutionen. Heidelberg setzt sich seit vielen Jahren bundesweit und international für den Schutz der biologischen Vielfalt ein. Oberbürgermeister Dr. Eckart Würzner ist Vorsitzender des bundesweiten Bündnisses „Kommunen für biologische Vielfalt“, das die Interessen der Kommunen gegenüber Bund, Ländern und Europäischer Union vertritt. Zudem wurde die Stadt 2007 als „Bundeshauptstadt im Naturschutz“ ausgezeichnet.

[www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1233720\\_11/index.html](http://www.heidelberg.de/servlet/PB/menu/1233720_11/index.html)

### **Erste Fairtrade-Schule in Baden-Württemberg**

Nach Nordrhein-Westfalen und dem Saarland hat nun auch das Land Baden-Württemberg seine erste Fairtrade-Schule: Das Hellenstein-Gymnasium in Heidenheim wurde Mitte März 2013 für sein Engagement für den Fairen Handel mit dem begehrten Titel ausgezeichnet. Das Hellenstein-Gymnasium hat unter anderem ein Fairtrade-Schulteam gegründet, in dem Schülerinnen und Schüler verschiedener Klassenstufen sowie Lehrer- und Elternschaft gemeinsam mit den Verantwortlichen der Schulgastronomie Pläne und Aktivitäten zum Fairen Handel koordinieren und organisieren. Das Hellenstein-Gymnasium ist die bundesweit fünfte Fairtrade-Schule.

[www.fairtrade-schools.de/](http://www.fairtrade-schools.de/), [www.hg.hdh.schule-bw.de/joomla/index.php?option=com\\_content&view=article&id=602:das-hg-ist-erste-fairtrade-schule-in-baden-wuerttemberg&catid=3:news](http://www.hg.hdh.schule-bw.de/joomla/index.php?option=com_content&view=article&id=602:das-hg-ist-erste-fairtrade-schule-in-baden-wuerttemberg&catid=3:news)

### **Neues Netzwerk zu „Shared Space“**

Ein in den Niederlanden entwickelter Ansatz zur Verkehrsberuhigung durch eine weniger an den Verkehrsbedürfnissen des Autoverkehrs orientierte Straßenraumgestaltung hat in den letzten

Jahren unter dem Namen „Shared Space“ für Aufsehen gesorgt. In Deutschland fand ein erstes Modellprojekt, das 2004 bis 2008 in der niedersächsischen Gemeinde Bohmte durchgeführt wurde, großes Medieninteresse. Aktuell verfolgen über 40 deutsche Städte die Idee von „Shared Space“. Um das Konzept noch bekannter zu machen, hat sich nun ein Netzwerk aus Kommunen, Planern und weiteren Interessierten gegründet. Neben Informationen, wie „Shared Space“ umgesetzt werden kann, bietet das Netzwerk die Möglichkeit zum intensiven Austausch sowie einer aktiven Beteiligung. Getragen wird es vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC), dem Fachverband Fußverkehr Deutschland e. V. (FUSS), der Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e. V. (SRL) sowie dem Verkehrsclub Deutschland e. V. (VCD).  
[www.netzwerk-sharedspace.de/](http://www.netzwerk-sharedspace.de/)

## **Fairtrade-Organisation in den USA**

Wie der Verein zur Förderung des Fairen Handels TransFair in seinem März-Newsletter mitteilt, hat die Familie der internationalen Fairtrade-Organisationen mit Fairtrade International USA ein neues Mitglied erhalten. Eine der größten Herausforderung von Fairtrade International USA werde vorerst darin bestehen, das grün-blaue Siegel in den Vereinigten Staaten bekannt zu machen, heißt es weiter.

<http://fairtradeinternational.us/>

## **Organisation direkt**

### **Internationales Konversionszentrum Bonn**

Das Internationale Konversionszentrum Bonn (BICC) hat einen neuen Wissenschaftlichen Direktor: Prof. Dr. Conrad Schetter gilt als international anerkannter Experte für Sicherheitspolitik und zivilmilitärische Zusammenarbeit mit dem Fokus auf Friedens- und Konfliktforschung. Das BICC arbeitet als unabhängige gemeinnützige Einrichtung an der Umwidmung ehemals militärisch genutzter Ressourcen für zivile Aufgaben. Menschliches Know-how, Liegenschaften, Waffen, Technologie und Material sowie finanzielle und ökonomische Ressourcen können im Rahmen von Abrüstung und Strukturwandel neuen gesellschaftlich sinnvollen Verwendungen zugeführt werden. Das BICC bietet ihre Analysen, Informations- und Beratungskapazitäten Wissenschaftlern und Praktikern im öffentlichen und privaten Bereich in staatlichen und nichtstaatlichen Institutionen an. Das BICC leistet so einen Beitrag zu Abrüstung, Demilitarisierung, verbesserter Konfliktbewältigung und nachhaltiger Entwicklung. Gegründet wurde das BICC im Jahr 1994 als gemeinnützige GmbH mit Sitz in Bonn.

[www.bicc.de/](http://www.bicc.de/)

## **Monatshighlight**

### **Faire Weinschokolade in Güntersleben**

Zum 900. Ortsjubiläum hat die Fairtrade-Gemeinde Güntersleben zusammen mit dem örtlichen Weltladen, dem Weingut Will, dem Importeur und Vertreiber fair gehandelter Waren „El Puente“ sowie dem Chocolatier Coppeneur eine eigene fair gehandelte und regionale Weinschokolade kreiert. Der Silvaner in der Füllung stammt aus der Günterslebener Weinlage Sommerstuhl und wird mit dunkler Schokolade zu einer wohlschmeckenden Ganache verarbeitet. Mit der Schokolade, deren Zutaten zu 49 Prozent aus Fairem Handel stammen, soll der Fairtrade-Gedanke in der Bevölkerung weiter verbreitet werden. Seit dem vergangenen Jahr ist Güntersleben die kleinste Fairtrade-Gemeinde in Bayern. Die Weinschokolade zeigt: Faire und regionale Produkte lassen sich gut kombinieren und unterstützen sowohl Menschen in den

südlichen Anbauländern als auch heimische Produzenten. Auch ein Fernsehbeitrag berichtete bereits über das erfolgreiche Projekt.

[http://www.weltladen-guentersleben.de/bwo/dcms/sites/bistum/information/eine\\_welt/eineweltladen\\_guentersleben/schokolade.html](http://www.weltladen-guentersleben.de/bwo/dcms/sites/bistum/information/eine_welt/eineweltladen_guentersleben/schokolade.html), [www.tvtouring.de/mediathek/kategorie/die-nachrichten/video/faire-schokolade-zum-jubilaum-in-guuntersleben/#.UUUsQ96YwdpN](http://www.tvtouring.de/mediathek/kategorie/die-nachrichten/video/faire-schokolade-zum-jubilaum-in-guuntersleben/#.UUUsQ96YwdpN)

## Stellenbörse

### **Geschäftsführer beim philippinenbüro e. V.**

Das philippinenbüro e. V. im Asienhaus in Köln sucht zum 1. Mai 2013 eine neue Geschäftsführerin oder einen neuen Geschäftsführer. Zu den Aufgaben gehören das Verwaltungs- und Rechnungswesen des Vereins, die Beobachtung und Analyse sozial-politischer Entwicklungen in den Philippinen, die Planung und Durchführung von Aktivitäten mit Schwerpunkt zunächst auf Menschenrechte und Bergbau sowie journalistische und redaktionelle Tätigkeiten für Publikationen und Internetseite des Vereins. Erwartet werden unter anderem ein Hochschulstudium, Engagement und Interesse an der Entwicklungszusammenarbeit, länderspezifische Kenntnisse zu den Philippinen sowie Kenntnisse bei der Beantragung und Abwicklung von Projektmitteln. Bewerbungen sind bis zum 18. April 2013 möglich. Bewerbung und Infos: philippinenbüro e. V., Hohenzollernring 52, 50672 Köln, Fon 0221/716121-21, [philippinenbuero@asienhaus.de](mailto:philippinenbuero@asienhaus.de), [www.asienhaus.de/index.php](http://www.asienhaus.de/index.php), [www.asienhaus.de/public/20130325Ausschreibung\\_philippinenbuero.pdf](http://www.asienhaus.de/public/20130325Ausschreibung_philippinenbuero.pdf)

### **Mitarbeiter für Prozessberatung bei finep**

Finep, das forum für internationale entwicklung + planung e. V., sucht eine Mitarbeiterin oder einen Mitarbeiter für Prozessberatung im Themenfeld Nachhaltige Regional- und Kommunalentwicklung und Bürgerbeteiligung. Die Vollzeitstelle in Esslingen ist zunächst bis Juni 2015 befristet. Zu Ihren Aufgaben zählen die Prozessberatung und Konzeptentwicklung im Bereich nachhaltige Regional- und Kommunalentwicklung mit Schwerpunkt auf strukturschwachen Räumen, Moderations- und Beratungstätigkeiten zu Fragen der Bürgerbeteiligung und Engagementförderung, Innenentwicklung, Vernetzung von Akteuren und Projektentwicklung auf lokaler und regionaler Ebene, die Mitarbeit am Europäischen Bildungsprojekt „Lernforum Bürgerkommune“ sowie die Konzeption und Akquisition neuer Projekte und Aufträge. Erwartet werden unter anderem ein Studium, mehrjährige Berufserfahrung im Bereich Kommunalentwicklung sowie Erfahrung in der selbstständigen Projektleitung und im Projektmanagement. Die Bewerbungsfrist endet am 28. April 2013. Bewerbung: [bewerbung@finep.org](mailto:bewerbung@finep.org), Infos: finep, Petra Schmettow, Fon 0711/932768-63, [petra.schmettow@finep.org](mailto:petra.schmettow@finep.org), [www.finep.org/files/stellenausschreibung\\_2013-04-02-ps.pdf](http://www.finep.org/files/stellenausschreibung_2013-04-02-ps.pdf)

## Partnergesuche

### **Partnerschaftsgesuch aus Peru**

Die peruanische Gemeinde Namora ist am Aufbau einer Partnerschaft mit einer deutschen Kommune interessiert. Namora hat 8.500 Einwohner und liegt in der Region Cajamarca im Norden des Landes. Hauptsächliche Erwerbszweige sind die Forst- und Landwirtschaft sowie die Fischzucht. Zu den bevorzugten Bereichen einer möglichen Zusammenarbeit mit einer deutschen Kommune gehören Tourismus, Verwaltungs-Know-how, Modelle für die lokale Entwicklung sowie Informations- und Kommunikationstechnologien.

Kontakt: Rat der Gemeinden und Regionen Europas/Deutsche Sektion, Ines Spengler, Gereonstr. 18-32, 50670 Köln, Fon 0221/3771-313, [ines.spengler@staedtetag.de](mailto:ines.spengler@staedtetag.de), [www.rgre.de/gesuche\\_ausland.html](http://www.rgre.de/gesuche_ausland.html)

## Wettbewerbe

*Einsendeschluss 30.04.2013*

### **Erster Aschaffener Integrationspreis**

Unter dem Motto „Wir sind Aschaffenburg“ hat die Stadt Aschaffenburg in diesem Jahr einen Integrationspreis ausgelobt. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis prämiiert Projekte, die sich um die Integration und Gleichberechtigung aller Aschaffenerinnen und Aschaffener gleich welcher Herkunft, Sprache, kultureller Prägung oder Lebensweise bemühen. Für den Preis bewerben können sich Privatpersonen mit Wohnsitz in Aschaffenburg sowie Aschaffener Vereine, Unternehmen, Initiativen und öffentliche Einrichtungen.

[www.aschaffenburg.de/de/Buerger\\_in\\_Aschaffenburg/Buergerservice/Integration\\_von\\_Migranten/Integrationspreis/normal/bafa/index.html](http://www.aschaffenburg.de/de/Buerger_in_Aschaffenburg/Buergerservice/Integration_von_Migranten/Integrationspreis/normal/bafa/index.html)

*Einsendeschluss 15.05.2013*

### **Deutscher Nachhaltigkeitspreis 2013**

Zum sechsten Mal zeichnet die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. gemeinsam mit weiteren Partnern deutsche Unternehmen aus, die wirtschaftlichen Erfolg mit sozialer Verantwortung und Schonung der Umwelt verbinden sowie nachhaltiges Handeln zu weiterem Wachstum nutzen. Vergeben wird die Auszeichnung in den Kategorien „Unternehmen“, „Marken“, „Produkte/Dienstleistungen“ und „Zukunftsstrategien“. Zudem gibt es einen Sonderpreis „Ressourceneffizienz“ und den „Blauen Engel-Preis“. Die Preise werden am 22. November 2013 in Düsseldorf im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages vergeben.

[www.nachhaltigkeitspreis.de/1333-0-Ueberblick.html](http://www.nachhaltigkeitspreis.de/1333-0-Ueberblick.html)

*Einsendeschluss 15.05.2013*

### **Deutscher Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden**

Die Stiftung Deutscher Nachhaltigkeitspreis e. V. vergibt mit dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Deutschen Städtetag und dem Rat für Nachhaltige Entwicklung zum zweiten Mal den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für Städte und Gemeinden. Gewürdigt werden Kommunen, die durch besonders nachhaltige Stadt- und Gemeindeentwicklung im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten den Gedanken einer zukunftsfähigen Gesellschaft fördern. Themenfelder des Wettbewerbes sind „Governance und Verwaltung“, „Klima und Ressourcen“, „Mobilität und Infrastruktur“, „Arbeit und Wirtschaft“, „Bildung und Integration“ sowie „Lebensqualität und Stadtstruktur“. Bewerben können sich Städte und Gemeinden jeder Größenordnung. Dabei werden auch Kommunen in schwieriger Finanzlage besonders berücksichtigt, die trotz beschränkter Mittel innovative Projekte starten. Eine Groß-, eine Mittel- und eine Kleinstadt oder Gemeinde erhalten von der Allianz Umweltstiftung jeweils 35.000 Euro für nachhaltige Projekte. Die Preise werden am 22. November 2013 in Düsseldorf im Rahmen des Deutschen Nachhaltigkeitstages vergeben.

[www.nachhaltigkeitspreis.de/1330-0-Wettbewerb.html](http://www.nachhaltigkeitspreis.de/1330-0-Wettbewerb.html)

*Einsendeschluss 27.05.2013*

### **Innovationspreis für Klima und Umwelt 2013**

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) und der Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI) rufen deutsche Unternehmen und Forschungseinrichtungen auf, sich mit herausragenden Innovationen im Bereich Klima- und Umweltschutz um den Deutschen Innovationspreis für Klima und Umwelt zu bewerben. Die Gewinner erhalten ein Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro. Zudem qualifizieren sie sich für die European Business Awards for the Environment (EBAE) der Europäischen Kommission und erhalten so Zugang zu einer wichtigen internationalen Plattform.

[www.iku-innovationspreis.de/](http://www.iku-innovationspreis.de/)

*Einsendeschluss 31.05.2013*

### **Deutscher Medienpreis Entwicklungspolitik**

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) sucht herausragende journalistische Beiträge, die das öffentliche Bewusstsein für Entwicklungspolitik schärfen. 2013 wird der Medienpreis Entwicklungspolitik erstmals international ausgeschrieben: Neben deutschen Journalistinnen und Journalisten können sich auch ihre Kolleginnen und Kollegen aus Afrika, Asien, Nah- und Mittelost/Nordafrika, Lateinamerika und Osteuropa bewerben. Eingereicht werden können Beiträge aus den Bereichen Print, Radio, Fernsehen und Online. Die Arbeiten müssen zwischen dem 1. Januar 2012 und dem 31. Mai 2013 erstmals veröffentlicht oder gesendet worden sein.

[www.bmz.de/de/mitmachen/Wettbewerbe/medienpreis/relaunch\\_medienpreis/index.html](http://www.bmz.de/de/mitmachen/Wettbewerbe/medienpreis/relaunch_medienpreis/index.html)

*Einsendeschluss 01.06.2013*

### **Jugendfilmpreis „CAMäleon“**

Die Heinz Sielmann Stiftung ruft filmbegeisterte Jugendliche von zwölf bis 18 Jahren auf, ihr Talent beim Jugendfilmwettbewerb „CAMäleon“ unter Beweis zu stellen. Mitmachen können einzelne Jugendliche sowie Jugendliche im Team, mit ihrer Film-Arbeitsgemeinschaft oder Schulklasse. Wichtig für eine erfolgreiche Teilnahme sind das Interesse am Filmemachen, am präzisen Beobachten sowie die Begeisterung für Natur, Tiere und die eigene Umwelt. Ausgelobt wird der Jugendfilmwettbewerb in den Kategorien „Naturdokumentation“ und „Naturreportage“.

<http://camaeleon-jugendfilmpreis.de/>

*Einsendeschluss 01.06.2013*

### **„Faire Schulklasse – Klasse des Fairen Handels“**

Die Fairtrade Initiative Saarbrücken hat zum dritten Mal den Wettbewerb „Faire Klasse – Klasse des Fairen Handels“ ausgeschrieben. Bewerben können sich Grundschulklassen sowie Klassen und Tutorgruppen an allen weiterführenden Schulen im Großraum Saarbrücken, die sich im besonderen Maße mit dem Fairen Handel beschäftigen.

[www.faire-klasse.de/](http://www.faire-klasse.de/)

*Einsendeschluss 12.06.2013*

### **Deutscher Engagementpreis 2013**

Das Bündnis für Gemeinnützigkeit ruft Bürgerinnen und Bürger auf, Organisationen und freiwillig engagierte Personen für den Deutschen Engagementpreis 2013 vorzuschlagen. Vergeben wird der Preis in den Kategorien „Gemeinnütziger Dritter Sektor“, „Politik und Verwaltung“, „Einzelperson“ und „Wirtschaft“. Im Rahmen der Schwerpunktkategorie „Gemeinsam wirken – mit Kooperationen Brücken bauen“ werden in diesem Jahr zudem Kooperationen unterschiedlicher Initiativen gewürdigt, die gemeinsam gesellschaftliche Herausforderungen bewältigen wollen. Eine Experten-Jury bestimmt die Preisträger und die 15 Finalisten für den mit 10.000 Euro dotierten Publikumspreis, dessen Gewinner im Oktober 2013 per Online-Abstimmung ermittelt wird.

[www.deutscher-engagementpreis.de](http://www.deutscher-engagementpreis.de)

*Einsendeschluss 15.06.2013*

### **„PROM des Jahres ...“**

Die RWE Energiedienstleistungen GmbH hat den Wettbewerb „PROM des Jahres ... für Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und soziale Integration bei Immobilien“ ausgeschrieben. Der Preis wird in zwei Kategorien verliehen: für gewerblich sowie für öffentlich und sozial genutzte Immobilien. Darüber hinaus wird ein Sonderpreis für beispielhafte Projekte und Lösungen bei



Quartieren und Wohnanlagen vergeben. Bewerber müssen ökonomisch und architektonisch überzeugen. Außerdem sollten sie soziale Integration und Nutzerfreundlichkeit im Blick haben. Die Gewinner erhalten jeweils 20.000 Euro und eine PROM-Skulptur.

[www.prom-des-jahres.de/](http://www.prom-des-jahres.de/)

*Einsendeschluss: 21.06.2013*

### **„Migranten in Europa“**

Die Europäische Kommission ruft junge Europäerinnen und Europäer auf, ihre Meinung zum Einfluss von Migranten auf die europäische Gesellschaft im Bild festzuhalten. Teilnehmen können Studierende sowie Schülerinnen und Schülern ab 18 Jahren aus allen Ländern der Europäischen Union sowie aus Kroatien, die eine Hochschule oder Schule für Kunst, Grafik, Fotografie oder Kommunikation besuchen. Eingereicht werden können Werke in den Bereichen „Foto“, „Video“ und „Poster“. Die Hochschulen, deren Studenten in den drei Kategorien erste Preise gewinnen, sowie der Sieger einer öffentlichen Abstimmung erhalten jeweils einen Preis in Höhe von 10.000 Euro.

[www.migrantsineurope.eu/de/](http://www.migrantsineurope.eu/de/)

### **Spruch des Monats**

*„Nur wer sich seiner Zeit widmet, der gehört auch den späteren Zeiten an.“*

Karl Gutzkow (1811-1878), deutscher Schriftsteller

### **Kontakt und Hinweise**

Mit besten Grüßen

Ihr Team Servicestelle Kommunen in der Einen Welt/Engagement Global gGmbH

Tulpenfeld 7, 53113 Bonn

Fon 0228/20717-328 | Fax 0228/20717-389

[info@service-eine-welt.de](mailto:info@service-eine-welt.de)

[www.service-eine-welt.de](http://www.service-eine-welt.de), [www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt](https://www.facebook.com/servicestelle.kommunen.in.der.einen.welt)

V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Wilhelmy

Redaktion: [barbara.baltsch@engagement-global.de](mailto:barbara.baltsch@engagement-global.de)